



PRESSEMITTEILUNG

Hartmann-Müller fordert schnelle Entscheidung über Vorstauraum

Die Dringlichkeit eines zweiten Vorstauraums am Grenzübergang Waldshut-Koblenz wurde gerade in den vergangenen Wochen durch lange Staus auf der B34 deutlich. Die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller fordert nun ein schnelles Vorgehen bei der Entscheidung, um die aktuelle unzumutbare Situation zeitnah zu entschärfen.

Waldshut-Tiengen, 16.10.2023

Sabine Hartmann-Müller MdL

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 8420
sabine.hartmann-mueller@
cd.u.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
sabine.hartmann-mueller.wk@
cd.u.landtag-bw.de



Seit Jahren steigt die Zahl der Lastwagen, die Waren über den Waldshuter Grenzübergang ausführen, was beinahe täglich zu langen Staus in beide Fahrtrichtungen der B34 führt. „Die Verkehrssituation an der Zollbrücke ist unerträglich. Zu Stoßzeiten ist ein Durchkommen zwischen Waldshut und Tiengen nur sehr schwer möglich,“ beschreibt die Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller die aktuelle Lage. Aber auch die Anlieger angrenzender Wohngebiete, welche von ortskundigen Autofahrern sinnwidrig als Umfahrung genutzt werden, leiden unter der Situation.

Durch einen weiteren Vorstauraum kann das Verkehrschaos zukünftig vermieden werden. „Aktuell wird vom Bundes- sowie dem Landesverkehrsministerium ein Vertragsentwurf für die Schaffung eines solchen zusätzlichen Vorstauraums geprüft,“ informiert Hartmann-Müller, die auch Mitglied im Verkehrsausschuss des Landtags ist. Nachdem zuletzt Schwierigkeiten bei der Lösungsfindung ausgeräumt werden konnten, muss nun das Bundesverkehrsministerium seine Zustimmung geben.

Die Abgeordnete sieht den baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann in der besonderen Pflicht, sich beim Bund für eine Beschleunigung des Vorhabens einzusetzen. In einem an ihn gerichteten Schreiben macht Hartmann-Müller die unerträgliche Situation am Grenzübergang deutlich und fordert vom Minister, auf eine schnelle Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums hinzuwirken. „Eine infrastrukturelle Entlastung der Region muss oberste Priorität haben,“ macht die Abgeordnete deutlich. Zudem verweist sie auf einen weiteren Baustein für eine langfristige Lösung der Verkehrsproblematik

am Grenzübergang: Die Landesregierung hat einen Letter of Intent (Absichtserklärung) für die Errichtung einer zweiten Waldshuter Zollbrücke unterschrieben, die ebenfalls für Entlastung sorgen kann.